Start Deutsch 2 (telc Deutsch A2) Sprechen: unser Test für dich – Transkripte der Audios

Hier findest du alle Transkripte der Audios.

Teil 1: sich vorstellen

PRÜFERIN:
Guten Tag. Mein Name ist Julia Winkler und das ist mein Kollege Tom Walter. Wir begrüßen Sie sehr herzlich zur Prüfung Start Deutsch 2. Die mündliche Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen nun mit dem ersten Teil. Im ersten Teil stellen Sie sich kurz vor. Hier ist eine Liste mit Wörtern. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Mein Name ist Julia Winkler. Ich bin 52 Jahre alt und ich komme aus Deutschland. Ich wohne in Duisburg. Meine Muttersprache ist Deutsch. Aber ich spreche auch Englisch, Italienisch und ein bisschen Russisch. Von Beruf bin ich Lehrerin. In meiner Freizeit spiele ich gern Klavier und gehe ins Kino.
Jetzt sind Sie dran. Bitte stellen Sie sich vor. Wer sind Sie?

SPRECHER:
Mein Name ist Lucas Fernandez und ich komme aus Uruguay. Ich bin 38 Jahre alt und Grafik-Designer von Beruf. Ich wohne in Ettlingen, aber ich arbeite in Karlsruhe. Meine Hobbys sind Kite-Surfen und Tauchen. Ich jogge aber auch gern. Ich spreche Spanisch, Englisch, Portugiesisch und Deutsch.

PRÜFERIN:
Wie lange leben Sie schon hier?

SPRECHER:
Ich bin vor einem Jahr nach Deutschland gekommen. In Ettlingen lebe ich seit etwa acht Monaten.

PRÜFERIN:
Vielen Dank. Und wo haben Sie Deutsch gelernt?

SPRECHER:
Ich habe zuerst einen Kurs an der Universität in Uruguay gemacht. Ich habe aber alles wieder vergessen. Jetzt besuche ich einen Deutschkurs an der Volkshochschule in Karlsruhe.

Teil 2: ein Gespräch führen

PRÜFERIN:
Wir kommen nun zum zweiten Teil der Prüfung. Jetzt sprechen Sie miteinander. Das Thema ist „Urlaub“. Nehmen Sie bitte drei Karten. Zwei Karten haben ein Fragewort, auf einer Karte steht ein Fragezeichen. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Das Thema ist „Urlaub“. Ich habe die Karte mit dem Fragewort „Wohin …?“. Ich kann zum Beispiel fragen: „Wohin fahren Sie gern in Urlaub?“ Die Antwort kann zum Beispiel sein:

PRÜFER:
Ich fahre gern in die Berge.

PRÜFERIN:
Dann fangen wir jetzt an. Formulieren Sie eine Frage.

SPRECHER:
Wann fährst du nächstes Jahr in Urlaub?

PRÜFERIN:
Formulieren Sie eine Frage.

SPRECHER:
Mit wem bist du letztes Jahr in Urlaub gefahren?

PRÜFERIN:
Formulieren Sie eine Frage.

SPRECHER:
Wie war dein letzter Urlaub?

SPRECHERIN:
Was machst du gern im Urlaub?

SPRECHER:
Ich bin in meinem Urlaub gern in der Natur. Am liebsten bin ich aber am Meer. Dort surfe oder tauche ich dann. Ich besichtige aber auch gerne Sehenswürdigkeiten in der Nähe. Manchmal gehe ich auch ins Museum.

SPRECHERIN:
Wie lange warst du dieses Jahr in Urlaub?

SPRECHER:
Ich habe zwei Wochen Urlaub gemacht. Ich war in Nordspanien. Das war sehr schön.

SPRECHERIN:
In welche Länder bist du im Urlaub schon gereist?

SPRECHER:
Ich mache meistens in Südeuropa Urlaub. Ich war schon in Italien, Spanien, Frankreich und in Kroatien. Nächstes Jahr möchte ich nach Griechenland fahren.

Teil 3: zusammen etwas aushandeln

PRÜFERIN:
Wir kommen nun zum dritten Teil. Sie möchten zusammen Ihre Freundin Nora aus dem Deutschkurs im Krankenhaus besuchen. Sie haben jeweils einen Terminkalender. Finden Sie einen gemeinsamen Termin. Sie haben jetzt kurz Zeit und können sich die Informationen anschauen. Beginnen Sie jetzt, bitte.

SPRECHERIN:
Hast du vielleicht am Samstagmorgen Zeit? Zum Beispiel um 9 Uhr? Oder ist das zu früh?

SPRECHER:
Um neun bin ich leider schon verabredet, aber um zehn habe ich Zeit. Geht das bei dir? Um elf muss ich dann aber Theaterkarten abholen. Ich kann also nur eine Stunde.

SPRECHERIN:
Um 10:15 Uhr habe ich einen Friseurtermin. Passt es am Nachmittag bei dir? Wir können um 15 Uhr ins Krankenhaus fahren. Vielleicht können wir dann zusammen mit Nora einen kurzen Spaziergang im Park machen.

SPRECHER:
Da muss ich mit dem Nachbarshund spazieren gehen. Meine Nachbarin ist in Urlaub. Ab 15:30 Uhr habe ich aber Zeit. Bis 19 Uhr habe ich keine anderen Verabredungen.

SPRECHERIN:
Soll ich dann um 16 Uhr zu dir kommen? Wir können dann ja zusammen den Bus nehmen. Was denkst du?

SPRECHER:
Ja, sehr gern.

SPRECHERIN:
Wollen wir auch ein Geschenk mitbringen?

SPRECHER:
Ja, das ist eine gute Idee. Ich kann vormittags Blumen in der Stadt kaufen. Dann bis Samstag um vier.